



Die Förderer der Energiezukunft Rosenheim



Sie möchten auch Förderer der Energiezukunft Rosenheim werden?
Dann wenden Sie sich gerne an uns!

www.ezro.de

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,

was mit ersten Schritten im Jahr 2012 begann, hat sich in kürzester Zeit zu einem erfolgreichen Vorzeigeprojekt der Region Rosenheim entwickelt. In der Initiative Energiezukunft Rosenheim (ezro) arbeiten Akteure der öffentlichen Verwaltung, der privaten Wirtschaft und engagierte Bürger gemeinsam an der künftigen Energieversorgung in Stadt und Landkreis Rosenheim. Schließlich ist der Umbau in Richtung erneuerbarer Energien und mehr Energieeffizienz ein Thema, das die gesamte Gesellschaft betrifft. Synergien zu nutzen, Interessensgruppen zu vernetzen und die Öffentlichkeit zu sensibilisieren, wie es die ezro mit ihren Veranstaltungen und Publikationen tut, sind dabei wichtige Schritte.

Auf Themen rund um Energieeffizienz liegt auch ein Schwerpunkt der Hochschule Rosenheim in Lehre und angewandter Forschung und Entwicklung. Ich freue mich, dass die Hochschule als koordinierende Stelle und mit fachlicher Expertise zum Gelingen der Energiezukunft Rosenheim beitragen kann. Für die in das Projekt eingebundenen Studierenden bieten sich zusätzliche Möglichkeiten, wertvolle Praxiserfahrungen zu sammeln beispielsweise bei der Ermittlung von Energiepotenzialen und der Umsetzung neuer Energiekonzepte.

Welche Projekte bereits umgesetzt werden konnten, zeigt der nachfolgende Tätigkeitsbericht. Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre.

Herzlichst, Ihr



Prof. Heinrich Köster
Präsident der Hochschule Rosenheim



Kurzfassung

Die Energiezukunft Rosenheim blickt auf ein erfolgreiches und produktives Jahr 2014 zurück.

Es wurden zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt, die sich großer Beliebtheit erfreuten. Dabei fokussierten die Veranstaltungen nicht auf einen Schwerpunkt, sondern widmeten sich einer großen Themenbandbreite, wie aus diesem Tätigkeitsbericht hervorgeht. Des Weiteren wurde die Zeit dafür genutzt, die Sichtbarkeit der Initiative in der Öffentlichkeit zu erhöhen. Dies gelang durch die Gestaltung eines neuen Flyers sowie eines professionellen Bericht- und Präsentations-Layouts.

Die Energiezukunft widmete sich inhaltlich unter anderem der Erstellung eines Energieberichts für Stadt und Landkreis Rosenheim, in dem die Situation der erneuerbaren Energieträger detailliert dargestellt ist. Außerdem wurde der „Energiezukunftspreis Rosenheim“ ins Leben gerufen, der besonders energieeffiziente kommunale Liegenschaften auszeichnet.

Die gute Resonanz auf die durchgeführten Veranstaltungen und die sehr konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten im zu Ende gehenden Jahr lassen uns mit großer Freude und Zuversicht auf die Weiterführung unserer Arbeit im kommenden Jahr schauen.

Inhaltsverzeichnis

1.	Die Initiative Energiezukunft Rosenheim (ezro).....	6
1.1.	Die Ziele der ezro	6
1.2.	Das Lenkungsgremium und die Arbeitsgruppen.....	6
1.3.	Die Unterstützer der Energiezukunft Rosenheim	8
2.	Chronologischer Überblick über die Veranstaltungen im Jahr 2014.....	10
2.1.	Veranstaltungen im Januar 2014.....	10
	Direktvermarktung von Strom: eine Alternative für Biogasanlagen? (20.01.2014)	10
2.2.	Veranstaltungen im Februar 2014	10
	Energiedialog Wasserburg: Energiezukunft Rosenheim- Wo steht der Landkreis heute? (17.02.2014).....	10
2.3.	Veranstaltungen im März 2014.....	11
	Dienstleistungen und Interessensvertretung für Betreiber von Photovoltaikanlagen (24.03.2014).....	11
2.4.	Veranstaltungen im April 2014.....	11
	Erneuerbare Energien in Rosenheim im Rahmen des Bad Endorfer Energietages (05.04.2014)	11
	Vortrag Prof. Quaschnig: Die solare Revolution- Rettung für die Energiewende und den Klimaschutz (24.04.2014)	11
2.5.	Veranstaltungen im Mai 2014	12
	Moderne betriebliche Lösungen- Flexible, innovative und IT-basierte Lösungen für Unternehmen (06.05.2014).....	12
	Energiewende: Entscheidungen in Brüssel/Berlin/München, Wirkungen vor Ort (07.05.2014)	12
2.6.	Veranstaltungen im Juni 2014	13
	Energiewende- Was ist das eigentlich? (05.06.2014)	13
	Ausstellung Energiewende im Landratsamt Rosenheim (06.06. bis 24.06.2014).....	13
	Batteriespeicher im häuslichen und landwirtschaftlichen Bereich (24.06.2014)	13
2.7.	Veranstaltungen im Juli 2014	13
	Umweltfest der Stadt (05.07.2014).....	13
	TOP-5-Themen zur Reduzierung der Energiekosten und des Verbrauchs für Unternehmen (16.07.2014)	14
	Nahwärmenetze- dezentral, regional, regenerativ (21.07.2014)	14
2.8.	Veranstaltungen im September 2014	14
	Häuserfahrt 2014 (20.09.2014).....	14

2.9.	Veranstaltungen im Oktober 2014	15
	Energieberatungstag Rimsting (24.10.2014)	15
2.10.	Veranstaltungen im November	15
	Regenerative Kühlung fast zum Nulltarif- ist das möglich? (06.11.2014)	15
	11. Tage des Passivhauses in Rosenheim und Traunstein 2014 (07. - 09.11.2014)	15
	Rosenheimer Energiewendetag (08.11.2014)	16
	Reduzierung der Energiekosten und des Verbrauchs für Unternehmen (19.11.2014)	16
3.	Weitere Aktivitäten	17
3.1.	1. Energiezukunftspreis Rosenheim 2014 für kommunale Gebäude	17
3.2.	Studie zum Wärmepotenzial von Biogasanlagen in Stadt und Landkreis Rosenheim	17
3.3.	Studie zum Stand und Ausbaupotenzial der Wasserkraft in Stadt und Landkreis Rosenheim	18
3.4.	Energiebericht 2014	18
3.5.	Berufsbegleitendes Zertifizierungsprogramm	19
3.6.	Homepage, Folien und Berichtdesign, Flyergestaltung	20
4.	Ausblick	20

1. Die Initiative Energiezukunft Rosenheim (ezro)

1.1. Die Ziele der ezro

Die 2012 gegründete Energiezukunft Rosenheim hat sich zur Aufgabe gesetzt, die Energiewende in Stadt und Landkreis zu begleiten und zu unterstützen.

Die vorrangigen Ziele dabei sind:

- Nachhaltige Energieversorgung in Stadt und Landkreis Rosenheim
- Ermittlung der bestehenden Energiepotenziale der Region
- Strategien zur Nutzung der Potenziale von Energieeffizienz und erneuerbaren Energieträgern.

Die Ziele der Energiezukunft haben sich im Laufe ihrer Arbeit verändert und weiterentwickelt. Mit dem Einstieg der IHK und der Gründung der AG Gewerbe sowie durch die Arbeit der AG Gebäude wurde ein Schwerpunkt auf das Thema Energieeffizienz gelegt. Demzufolge werden die Ziele der ezro an dringliche Handlungsfelder der regionalen Energiewende angepasst um einen stetigen Fortschritt in der Arbeit der Initiative gewährleisten zu können.

1.2. Das Lenkungsgremium und die Arbeitsgruppen

In der Energiezukunft Rosenheim haben sich staatliche, kommunale, politische, privatwirtschaftliche und private Organisationen und Personen zusammengeschlossen, um die Energiewende in Stadt und Landkreis Rosenheim voranzutreiben. Dabei richtet sich die Initiative an kommunale Entscheidungsträger, potenzielle Investoren in die Energiewende sowie an interessierte Bürger.

Diese Vielfalt an Organisationen und Mitgliedern ist einzigartig und wesentlicher Faktor für den Erfolg der Initiative. Gleichzeitig begründet diese Vielfalt auch den Modellcharakter der Energiezukunft Rosenheim für andere regionale Energieinitiativen.

Zu den Mitgliedern des Lenkungsgremiums zählen:

- Hochschule Rosenheim
- Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Rosenheim
- Landkreis Rosenheim
- Stadt Rosenheim
- Bayerischer Bauernverband
- Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern
- VR-Bank Rosenheim-Chiemsee
- Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling
- Stadtwerke Rosenheim

- Innergie
- Rosenheimer Solarförderverein rosolar e.V.
- Passivhauskreis Rosenheim Traunstein e.V.
- MdL Otto Lederer

Innerhalb der ezro existieren fünf Arbeitsgruppen zu den Themenbereichen Landwirtschaft, Energie- und Bürgerinitiativen, Kommunen, Gebäude und Gewerbe. In diesen Arbeitsgruppen werden Informationen ausgetauscht sowie konkrete Projekte und Veranstaltungen geplant und umgesetzt. Die Ansprechpartner für die Arbeitsgemeinschaft sowie für die Projektleitung und die Koordination finden Sie nachfolgend gelistet.

Projektleitung Prof. Dr.-Ing. Dominikus Buecker
HS Rosenheim
Tel.: 08031/805-2652
Dominikus.buecker@fh-rosenheim.de



Koordination Constanze Stadler
HS Rosenheim
Tel.: 08031/805-2659
Constanze.stadler@fh-rosenheim.de



AG Landwirtschaft Georg Baumgartner
Aelf Rosenheim
Tel.: 08031/3004300
Georg.baumgartner@aelf-ro.bayern.de



AG Energie- und Bürgerinitiativen Robert Freund
Rosolar
Tel.: 0176/43086217
Robert.freund@rosolar.de



AG Kommunen	Richard Weißenbacher Landratsamt Rosenheim Tel.: 08031/392-3203 Richard.weissenbacher@lra-rosenheim.de	
AG Gebäude	Prof. Dr. Harald Krause Hochschule Rosenheim Tel.: 08031/805-2415 Harald.krause@fh-rosenheim.de	
AG Gewerbe	Carmen Cretnik Industrie-und Handelskammer Tel.: 08031/2308-140 Carmen.cretnik@muenchen.ihk.de	

Anfang des Jahres schied Frau Annemarie Bichl aus dem Lenkungsgremium der Energiezukunft Rosenheim aus. Wir bedanken uns sehr herzlich für Ihre Arbeit und freuen uns, mit Herrn MdL Otto Lederer einen ebenso engagierten Nachfolger gewonnen zu haben.

Des Weiteren wird das Lenkungsgremium der Energiezukunft seit diesem Jahr durch den Klimaschutzmanager der Stadt Rosenheim, Manfred Maier, ergänzt. Wir freuen uns sehr, dass mit der Stadt ein weiterer wichtiger Partner für die Energiezukunft gewonnen werden konnte.

Frau Carmen Cretnik von der IHK wird zum Ende des Jahres 2014 in Mutterschutz gehen und somit sowohl aus dem Gremium der ezro ausscheiden als auch ihre Position als Leiterin der AG Gewerbe aufgeben. Wir wünschen Ihr für die Zukunft alles Gute und bedanken uns herzlich für ihr Engagement und ihren Einsatz für die ezro. Im Gremium wird Frau Cretnik durch den Geschäftsstellenleiter der IHK in Rosenheim, Herrn Wolfgang Janhsen, ersetzt.

1.3. Die Unterstützer der Energiezukunft Rosenheim

Die Arbeit der ezro wird erst möglich durch unsere Sponsoren, bei denen wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken wollen. Alle Sponsoren tragen auch über Ihren finanziellen Beitrag durch persönlichen Einsatz zum Erfolg der Energiezukunft Rosenheim bei:

- VR-Bank Rosenheim-Chiemsee
- Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling
- Landkreis Rosenheim
- Duschl Ingenieure
- Stadtwerke Rosenheim
- Innergie

Mit der Firma Duschl Ingenieure konnte dabei ein neuer Sponsor für die Energiezukunft Rosenheim gewonnen werden. Dafür und für ihre Arbeit und ihren Einsatz in der AG Gewerbe möchten wir uns bei Duschl Ingenieure noch einmal speziell bedanken.



2. Chronologischer Überblick über die Veranstaltungen im Jahr 2014

Die Energiezukunft Rosenheim organisiert und veranstaltet unter anderem Informationsveranstaltungen und Workshops um spezifische Informationen über die regionale Energiewende an kommunale Entscheidungsträger, potenzielle Investoren in die Energiewende wie Landwirte, Grundstücksbesitzer, Verbände und Vereine und interessierte Bürger und Bürgerinnen weiterzugeben.

Die zahlreichen Veranstaltungen im Jahr 2014 beschäftigen sich mit einer großen Bandbreite an Themen. Dabei wurde dem Stand der Energiewende in Stadt und Landkreis ein großer Stellenwert eingeräumt. Des Weiteren wurden die verschiedensten Energieträger und deren Beiträge zu einer regionalen Energiewende angesprochen. In allen Veranstaltungen wurde unabhängig ihres Kernthemas immer der Veranschaulichung durch Best-Practice-Beispiele hohe Priorität eingeräumt. Im Folgenden sind die Veranstaltungen der ezro kurz dargestellt.

2.1. Veranstaltungen im Januar 2014

Direktvermarktung von Strom: eine Alternative für Biogasanlagen? (20.01.2014)

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Rosenheim, die Landwirtschaftsschule und die Energiezukunft Rosenheim hatten zu dieser Informationsveranstaltung nach Eiselfing geladen. Das Thema „Direktvermarktung von Strom“ wurde aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Neben der Vertragsgestaltung mit den Stromabnehmern, den Voraussetzungen und den möglichen Varianten für eine Direktvermarktung, wurden auch Referenten aus der Praxis eingeladen. Ein Motorenhersteller für Blockheizkraftwerke referierte über die Anforderungen an die Motoren. Ein Landwirt stellte abschließend seine Erfahrungen mit der Direktvermarktung von Strom vor.

2.2. Veranstaltungen im Februar 2014

Energiedialog Wasserburg: Energiezukunft Rosenheim- Wo steht der Landkreis heute? (17.02.2014)

Im Rahmen des Energiedialogs Wasserburg stellte Prof. Bücken die Initiative Energiezukunft Rosenheim mit ihren Zielen und Aktivitäten vor. Im weiteren Vortrag ging er auf die energetische Situation in Stadt und Landkreis Rosenheim ein, die ausführlich im aktuellen Energiebericht 2013 aufgearbeitet ist. Im weiteren Vortrag wurden die Ergebnisse aus den Studien der Energiezukunft Rosenheim zu den Themen Wasserkraftpotenzial in Stadt und

Landkreis und potenzielle Wärmeverbände der Biogasanlagen im Landkreis Rosenheim vorgestellt. Beide Studie und der Energiebericht sind in der ausführlichen Version auf der Homepage der Energiezukunft Rosenheim (www.ezro.de) abrufbar.

2.3. Veranstaltungen im März 2014

Dienstleistungen und Interessensvertretung für Betreiber von Photovoltaikanlagen (24.03.2014)

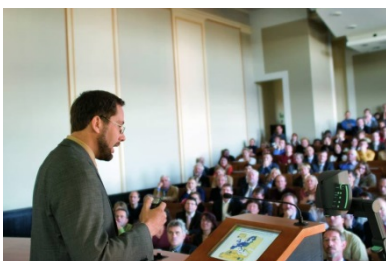
Der bayerische Bauernverband, rosolar und die ezro stellten in einer Informationsveranstaltung ihre umfangreichen Dienstleistungen für alle Betreiber von Photovoltaikanlagen sowie ihren Einsatz als Interessensvertretung vor. In den Vorträgen wurden Einspeisemanagement, steuerliche Aspekte und der erfolgreiche Betrieb einer PV-Anlage erläutert. Abschließend stellte der Vorsitzenden des Rosenheimer Vereins „rosolar“ das Ziel „100 % Erneuerbare Energien im Rosenheimer Land“ vor.

2.4. Veranstaltungen im April 2014

Erneuerbare Energien in Rosenheim im Rahmen des Bad Endorfer Energietages (05.04.2014)

Prof. Bücken stellte in seinem Vortrag im Rahmen des Bad Endorfer Energietages die Energiezukunft Rosenheim mit ihren Zielen und Aktivitäten vor. In der Folge wurde ein Blick auf die Energieversorgung in Stadt und Landkreis gelegt. Alle vorgestellten Zahlen beruhen auf dem Energiebericht für Stadt und Landkreis Rosenheim, den die Energiezukunft herausgibt. Im Vortrag wurde der Fokus auf die gastgebende Gemeinde gelegt und die Bemühungen der Gemeinde im Hinblick auf Energieeinsparung und Energieeffizienz erörtert. Die im Rahmen von ezro erarbeiteten Studien zum Wasserkraftpotenzial in Stadt und Landkreis Rosenheim und zu potenziellen Wärmeverbänden der Biogasanlagen im Landkreis Rosenheim wurden dem interessierten Publikum vorgestellt. Beide Studien sowie der Energiebericht stehen auf der Homepage der Energiezukunft zum Download zur Verfügung.

Vortrag Prof. Quaschnig: Die solare Revolution- Rettung für die Energiewende und den Klimaschutz (24.04.2014)



In seinem Vortrag an der Hochschule Rosenheim erläuterte Prof. Quaschnig von der TU Berlin, welche Maßnahmen zur Erhaltung der Lebensgrundlagen nötig sind und wie eine nachhaltig sichere und bezahlbare Energieversorgung funktionieren könnte. Dabei ging er auch darauf ein, warum seiner Meinung

nach zurzeit weder die Politik noch die Energieversorgungsunternehmen in der Lage sind, solche Maßnahmen in die Wege zu leiten. Der Referent zeigte den zahlreich erschienenen Zuhörern eine Lösung für das Problem auf. Quaschning zufolge könnten die Bürger mit der preiswert gewordenen Solarenergie eine solare Revolution auslösen, der Energiewende das nötige Tempo verleihen und damit einen entscheidenden Beitrag zur Rettung des Klimas leisten.

2.5. Veranstaltungen im Mai 2014

Moderne betriebliche Lösungen- Flexible, innovative und IT-basierte Lösungen für Unternehmen (06.05.2014)



Die IHK für München und Oberbayern, ein Mitglied der AG Gewerbe der Energiezukunft Rosenheim, organisierte die Veranstaltung, die sich an alle Geschäftsführer, Führungskräfte und Personalverantwortliche aus Unternehmen richtete. Dabei wurden verschiedene Ansatzpunkte für die Optimierung des betrieblichen Verkehrs thematisiert. Es wurde betont, dass neben klassischen Handlungsfeldern wie Fuhrparkmanagement und Dienstreise-Richtlinien auch die Beeinflussung des Mobilitätsverhaltens der Mitarbeiter eine bedeutende Rolle im betrieblichen Mobilitätsmanagement einnimmt. Die Veranstaltung nahm dabei auch Bezug zum ländlichen Raum, der aufgrund des Fachkräftemangels und der Distanzen zwischen Arbeit und Wohnen eine Auseinandersetzung mit dem Mobilitätsverhalten der Mitarbeiter nötig macht. In zahlreichen Einzelvorträgen wurde unter anderem darauf hingewiesen, dass sich durch die Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechniken für das Mobilitätsmanagement neue Chancen ergeben.

Energiewende: Entscheidungen in Brüssel/Berlin/München, Wirkungen vor Ort (07.05.2014)

Die von der Firma Duschl (Mitglied der AG Gewerbe der Energiezukunft Rosenheim) organisierte Veranstaltung konnte zwei hochkarätige Referenten gewinnen, die die Energiewende aus deutscher und aus bayerischer Sicht thematisierten sowie die Energiewende in einen europäischen Kontext einbetteten. An die Vorträge schloss sich eine Podiumsdiskussion an.

2.6. Veranstaltungen im Juni 2014

Energiewende- Was ist das eigentlich? (05.06.2014)

Im Zuge der Vortragsreihe der Firma Duschl referierte Dr. Zittel von der Ludwig-Bölkow-Systemtechnik zur Energieversorgung der Zukunft. Dabei ging er auf die gängigen gesellschaftlichen Vorstellungen ein sowie auf zu erwartende Umbrüche und deren Konsequenzen.

Im zweiten Teil des Vortrages skizzierte der Referent wie ein stabiles Versorgungssystem langfristig aussehen könnte bzw. was die wesentlichen Komponenten dessen sind.

Dem Vortrag schloss sich eine rege Diskussion an.

Ausstellung Energiewende im Landratsamt Rosenheim (06.06. bis 24.06.2014)



Die Wanderausstellung des LfU, die für zwei Wochen im Landratsamt Halt machte, bot Informationen zu den Themenbereichen „Energie einsparen“, „Energieeffizienz erhöhen“ und „Erneuerbare Energien nutzen“. Es wurden Informationen und Anschauungsmaterialien zu verschiedenen effizienten Technologien und Lösungen im Bau- und Sanierungsbereich angeboten. Die Energiezukunft Rosenheim präsentierte im Zuge der Ausstellung ihre Aktivitäten und Ziele und stand am Eröffnungstag den Besuchern für Fragen zur Verfügung.

Batteriespeicher im häuslichen und landwirtschaftlichen Bereich (24.06.2014)



Die gemeinsame Informationsveranstaltung der Wirtschaftsförderstelle des Landratsamts Rosenheim und der Energiezukunft Rosenheim thematisierte verschiedene Aspekte von Speichersystemen. Neben dem aktuellen Stand der Technik, Fördermöglichkeiten und Batteriekonzepten wurden auch verschiedene Speichermöglichkeiten aus der Praxis vorgestellt. Es wurde deutlich, dass die Effizienz von Speichersystemen mitentscheidend für das Gelingen der Energiewende sein wird. Nach den Vorträgen wurden zahlreiche Fragen an die Referenten gestellt, was die insgesamt sehr gelungene Veranstaltung abrundete.

2.7. Veranstaltungen im Juli 2014

Umwelfest der Stadt (05.07.2014)

Die Energiezukunft beteiligte sich am diesjährigen Umwelfest mit einem Stand. Es lagen verschiedene Informationsmaterialien zur Initiative aus, die

einen Überblick über die Aktivitäten und Ziele der Energiezukunft gaben. Es bestand die Möglichkeit Fragen über die ezro zu stellen.

TOP-5-Themen zur Reduzierung der Energiekosten und des Verbrauchs für Unternehmen (16.07.2014)



In einer Informationsveranstaltung der IHK für München und Oberbayern und der Energiezukunft Rosenheim wurde interessierten Unternehmern von kleinen und mittelständischen Firmen die Möglichkeiten für die Reduzierung des Energieverbrauchs und der Kosten aufgezeigt. Dabei wurde verstärkt auf die Schritte Auswertung des

Energieverbrauchs und der Kennzahlen, Energieeinkauf und Lastmanagement, Effizienz der Gebäudehülle sowie der Hauptverbraucher und Mitarbeiter-Motivation eingegangen. Aufgrund der Dringlichkeit der Thematik und des großen Andrangs soll die Veranstaltung mit wechselnden Themen alle zwei bis drei Monate stattfinden. Die nächste Veranstaltung wird am 19.11.2014 im Mühldorf am Inn stattfinden (weitere Informationen auf www.ezro.de).

Nahwärmenetze- dezentral, regional, regenerativ (21.07.2014)



Die Arbeitsgruppe Landwirtschaft der Energiezukunft Rosenheim organisierte eine Informationsveranstaltung zum Thema Nahwärmenetze. Dabei wurde in einem ersten Vortrag auf die Potenziale des Energieträgers Holz im Landkreis Rosenheim eingegangen. Im zweiten

Vortrag der Veranstaltung wurde die MW Biomasse AG und deren Zusammenarbeit mit Bauern und Waldbesitzern im Landkreis vorgestellt. Im abschließenden Vortrag erörterte der zweite Bürgermeister der Gemeinde Vogtareuth die konkrete Planung und Realisierung des kommunalen Nahwärmenetzes. Die mit Hackschnitzel betriebene Anlage, die den Kindergarten, das Rathaus, die Grundschule und das Feuerwehrhaus mit Wärme versorgt, konnte anschließend an die Vorträge besichtigt werden.

2.8. Veranstaltungen im September 2014

Häuserfahrt 2014 (20.09.2014)

Die Häuserfahrt des Landkreises führte die teilnehmenden Personen zu sechs Objekten im Landkreis Rosenheim. Dabei konnten fünf Häuser im Passivhausstandard besichtigt werden sowie ein denkmalgeschütztes Objekt.

Die Veranstaltung wird aufgrund des großen Anklangs auch 2015 wieder stattfinden.

2.9. Veranstaltungen im Oktober 2014

Energieberatungstag Rimsting (24.10.2014)



Die Energiezukunft Rosenheim war einer der Aussteller am vierten Energieberatungstag der Gemeinde Rimsting und des Arbeitskreises „Energieautarkie für Rimsting“. Gemeinsam mit Frau Cretnik von der IHK präsentierte die ezro Energiemessinstrumente für den Hausgebrauch. Dabei wurde der Stand von den Besuchern nicht nur genutzt um Fragen zu stellen und die Geräte zu testen, sondern auch um Vorschläge für neue Bearbeitungsthemen an die ezro heranzutragen.

2.10. Veranstaltungen im November

Regenerative Kühlung fast zum Nulltarif- ist das möglich? (06.11.2014)

In der Vortragsreihe der Firma Duschl, die sich mit dem Thema regenerative Kühlung befasste, wurden die verschiedenen Arten der Kälteerzeugung thematisiert. Dabei ging der Referent auf die Funktionsweise der häufigsten Kälteerzeugungsarten ein und betrachtete immer auch die Wirtschaftlichkeit der Erzeugung. Dabei wurde deutlich, dass jedes Projekt individuell zu projektieren und zu konzeptualisieren ist, um die optimale Kälteerzeugungsart für jedes Projekt zu ermitteln. In einem zweiten Teil des Vortrags wurde das Pilotprojekt „Innkälte“ für das Klinikum Rosenheim vorgestellt. Dabei wurde nicht nur auf die Einzigartigkeit des Projekts sondern auch auf die auftretenden Probleme während der Inbetriebnahme und im laufenden Betrieb eingegangen. Mittlerweile funktioniert die Anlage aber so, dass auch sensible Bereiche des Klinikums, die einen großen Kühlbedarf haben, an die Innkühlung angeschlossen sind. Dieses innovative Konzept einer regenerativen Kühlung ließ sich jedoch nur realisieren, weil der Inn eine konstant kühle Temperatur von unter 15°C über das Jahr aufweist.

11. Tage des Passivhauses in Rosenheim und Traunstein 2014 (07. - 09.11.2014)

Die 11. Tage des Passivhauses boten ein breites Informationsprogramm rund um das Passivhaus. Am ersten Tag öffneten regionale Firmen ihre Tore für Besucher. Der zweite Tag widmete sich dem Thema Passivhaus aus verschiedenen Perspektiven. In zahlreichen Vorträgen wurden innovative Fensterlösungen, Grundlagen des effizienten Bauens sowie Unterschiede

zwischen verschiedenen Bauweisen vorgestellt. Am dritten Tag gab es die Möglichkeit zahlreiche realisierte Objekte zu besichtigen.

Rosenheimer Energiewendetag (08.11.2014)



Die Veranstaltung des Rosenheimer Solarfördervereins und des BUND Naturschutzes war besetzt mit hochkarätigen Referenten. Prof. Dr. Weigert sprach über die Bedeutung der Energiewende vor Ort. Dabei umriss er den historischen Werdegang der Energieversorgung. Der Referent betonte, dass Information und Motivation der Bürger ein bedeutender Aspekt der regionalen Energiewende sei. Er identifizierte weitere Potenziale in der Reduktion des Energieverbrauchs und der Steigerung der Energieeffizienz. Im zweiten Vortrag des Nachmittags wurde das Modellquartier Mietraching in Bad Aibling näher vorgestellt. Der Referent hob hervor, dass eine ökologische und nachhaltige Bauweise nur dann sinnvoll sei, wenn das Nutzungsverhalten in die Planung und Ausführung von Gebäuden integriert werde. Im dritten Vortrag des Tages wurde der Zusammenhang von Elektromobilität und Photovoltaik erläutert. Der Vortragende widerlegte dabei gängige Vorurteile der E-Mobilität, indem er das Mobilitätsverhalten der Bevölkerung vorstellte. Das Integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept der Stadt Rosenheim wurde durch den Klimaschutzmanager der Stadt dargelegt. Dabei gelang es dem Referenten, den Zusammenhang von Aspekten wie Lebensstil, sozialer Gerechtigkeit und Ernährung mit der Energiewende herzustellen. Dem Vortragenden zufolge ist die Energiewende unaufhaltsam, nur deren Umsetzungsgeschwindigkeit gilt es



zu verbessern. Abschließend begründete der Vorsitzende des Rosenheimer Solarfördervereins, Herr Winter, das Ziel „100 % Erneuerbaren Energien für die Region“. Abgerundet wurde die gelungene Veranstaltung durch eine Ausstellung, in der sich zahlreiche Aussteller präsentierten und für Fragen zur Verfügung standen. Auch die Energiezukunft Rosenheim war präsent und informierte Interessierte über laufenden Projekte und die Arbeit der Initiative.

Reduzierung der Energiekosten und des Verbrauchs für Unternehmen (19.11.2014)

Die kompakt gehaltene Informationsveranstaltung der IHK für München und Oberbayern wurde bereits im Juni in Rosenheim durchgeführt. Aufgrund des großen Erfolgs wurde dasselbe Format im Landkreis Mühldorf am Inn erneut aufgelegt. Die Informationsveranstaltung hatte die fünf wichtigsten Energiethemen im Unternehmen zum Inhalt. Nähere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der ezro (www.ezro.de).

3. Weitere Aktivitäten

Die Energiezukunft Rosenheim beschränkt sich in ihren Aktivitäten nicht nur auf die Ausrichtung von Informationsveranstaltungen. Diese Jahr konnten bereits einige andere Projekte initiiert werden, die folgend dargestellt sind.

3.1. 1. Energiezukunftspreis Rosenheim 2014 für kommunale Gebäude

Durch den „1. Energiezukunftspreis Rosenheim“ für kommunale Gebäude, den die ezro 2014 ausgeschrieben hat, werden vorbildliche Aktivitäten der regionalen Gebietskörperschaften und ihrer Betriebe in den Vordergrund gestellt. Prämiert werden Neu- und Bestandsbauten von Kommunen, einschließlich ihrer Wohnungsgesellschaften und Eigenbetriebe mit ihren Liegenschaften, deren Sanierung bis Ende 2014 abgeschlossen sein wird, nach vier Kriterien:

- Besonders energieeffiziente und innovative Lösungen des Gesamtprojekts oder der Einzelmaßnahmen,
- Architektonische Qualität,
- Ökologisches Konzept
- Wirtschaftlichkeit im Betrieb.

Ziel des Wettbewerbs ist es, den Bürgern in Form von Best-Practice-Beispielen die Bedeutung von Energieeffizienzmaßnahmen im öffentlichen Bereich nahe zu bringen und diese in ihrer Bedeutung zu unterstreichen.

Alle Teilnehmer werden mit ihren Objekten im Rahmen einer Preisverleihung und einer Ausstellung im Mai/Juni 2015 öffentlichkeitswirksam vorgestellt.

3.2. Studie zum Wärmepotenzial von Biogasanlagen in Stadt und Landkreis Rosenheim

Die Bachelorarbeit stellt dar, in wie weit die Wärmenutzung der Biogasanlagen innerhalb des Betrachtungsgebietes Stadt und Landkreis Rosenheim, durch die Bildung von Wärmenetzen optimiert werden kann. Dazu wurden Einzelanlagen und mögliche Cluster aus mehreren Biogasanlagen mit großem Wärmepotenzial identifiziert, sinnvolle Trassenverläufe geplant und die so erzielbaren Anschlussdichten ermittelt. Dabei kam die Studie zu dem Ergebnis, dass die Nutzung der Wärme mittels Wärmenetzen in Stadt und Landkreis Rosenheim nur begrenzt möglich ist, da die Anlagen zumeist in ruralen Gebieten stehen und daher die Distanz zu potenziellen Abnehmern zu groß ist. Gleichzeitig konnte gezeigt werden, dass die Wärmenutzung der Anlagen in Stadt und Landkreis mit 58 % bereits sehr hoch ist. Die komplette Studie steht auf der Homepage der ezro zum Download bereit.

3.3. Studie zum Stand und Ausbaupotenzial der Wasserkraft in Stadt und Landkreis Rosenheim

In der Studie wurde das vorhandene Wasserkraftpotenzial in Stadt und Landkreis Rosenheim ermittelt und mit dem momentan genutzten Potenzial verglichen. Daraus wurde das noch realistisch ausbaubare technische Potenzial errechnet. Die Studie kam zu dem Ergebnis, dass das Potenzial im Inn, welches ca. 87 % des gesamten Wasserkraftpotenzials im Landkreis ausmacht, bereits vollständig ausgeschöpft ist. Das verbleibende theoretische Potenzial in den anderen Flüssen beträgt ca. 239 GWh pro Jahr, wird aber derzeit aufgrund ökonomischer bzw. ökologischer Gründe nicht genutzt. Ein Teil dieses Potenzials könnte genutzt werden, wobei im Wesentlichen die technische Modernisierung bestehender Anlagen, die Reaktivierung stillgelegter Anlagen, sowie die Nutzung bestehender Querverbauungen ökonomisch sinnvolle Maßnahmen darstellen. Standortspezifische, detaillierte Untersuchungen sind für das kommende Jahr geplant um konkrete Machbarkeiten zu prüfen. Die Studie wird in Kürze auf der Homepage der ezro zum Download bereit.

3.4. Energiebericht 2014

Der Energiebericht für Stadt und Landkreis Rosenheim wurde 2014 erstmals im Rahmen der ezro und in Zusammenarbeit zwischen dem Landratsamt Rosenheim und der Hochschule Rosenheim erstellt. Er löst den Energiebericht des Landkreises Rosenheim, der seit 2009 jährlich vom Landratsamt erstellt wurde ab. Der Energiebericht liefert detaillierte Informationen über Energieverbrauch und Energiebereitstellung in Stadt und Landkreis Rosenheim sowie über die Aktivitäten der Gemeinden. Der Bericht soll jährlich erscheinen und aktualisierte Daten zur Energieversorgung in Stadt und Landkreis bereitstellen.

Der Energiebericht 2014 wurde hinsichtlich der Datengrundlage und Methodik verbessert. Die Daten zu Bereitstellung und Verbrauch von elektrischer Energie sowie von Wärme aus erneuerbaren Energieträgern wurden im Rahmen einer Abfrage aller Energieversorgungsunternehmen in Stadt und Landkreis Rosenheim erhoben. Die Stadt Rosenheim wurde neben den Gemeinden des Landkreises in den Betrachtungsraum einbezogen, die Darstellung von Energiebedarf und Energiebereitstellung ist stärker detailliert und zu ausgesuchten Energieträgern (Biogas und Wasser) wurden eigene Studien von der Hochschule Rosenheim erstellt, deren Ergebnisse in den Energiebericht einfließen konnten.

Kerninhalte des Energieberichts 2014

Stadt und Landkreis Rosenheim verfügen über große Potenziale zur Energieerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern. Insbesondere die Kraft des Laufwassers in Inn und Mangfall stellt das Rückgrat der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien in der Region dar, aber auch die Photovoltaik und

die Nutzung von Biomasse, sei es in fester Form oder als Biogas, leisten wichtige Beiträge zu einer nachhaltigen Energieversorgung.

Insgesamt werden in Stadt und Landkreis Rosenheim rund 1.489 GWh elektrischer Energie pro Jahr aus erneuerbaren Energien erzeugt. Stellt man diese Zahl dem Stromverbrauch von insgesamt ca. 2.010 GWh gegenüber, so kann sich die Region rechnerisch bereits heute zu drei Vierteln mit Strom aus erneuerbaren Energien versorgen. Der Landkreis verfügt dabei natürlich über das größte Erzeugungspotenzial, während die Stadt im Wesentlichen Energieverbraucher ist. Für den Landkreis ohne Stadt ergibt sich rechnerisch ein Deckungsgrad des Strombedarfs durch erneuerbare Energien von etwa 90 %. Fossile Energieträger spielen bei der Stromerzeugung in Stadt und Landkreis kaum eine Rolle, lediglich Erdgas liefert mit etwa 118 GWh einen nennenswerten Beitrag.

Die Bereitstellung thermischer Energie in Stadt und Landkreis hat ein Gesamtvolumen von 3.081 GWh pro Jahr. Anders als beim Strom spielen dabei die fossilen Energieträger Erdgas und Mineralöl mit einem Anteil über zwei Dritteln nach wie vor die Hauptrolle. Insbesondere bei den privaten Haushalten dominieren Heizöl und Erdgas bei der Wärmeversorgung, hier liegen noch große Verbesserungspotenziale

Aus den Gemeinden werden vielfältige Aktivitäten in Richtung einer nachhaltigen Energieversorgung berichtet. In mehreren Gemeinden, einschließlich der Stadt Rosenheim, existieren Klimaschutzkonzepte und/oder Energienutzungspläne oder es werden solche gerade erstellt. In praktisch allen Gemeinden steigt das Verhältnis von aus erneuerbaren Energien erzeugtem Strom zum Stromverbrauch der privaten Haushalte, welches häufig verwendet wird um den Fortschritt der Energiewende zu dokumentieren.

Der Bericht für 2014 kann auf der Webseite der Initiative (www.ezro.de) heruntergeladen werden.

3.5. Berufsbegleitendes Zertifizierungsprogramm

Die Hochschule Rosenheim bietet im Zuge seiner Weiterbildungsreihe afp (academy for professionals) in Kooperation mit dem Energie- und Umweltzentrum Allgäu (eza!) und mit Unterstützung der Energiezukunft Rosenheim eine berufsbegleitende Ausbildung zum Energieberater an. Das Programm, das in Block- und Wochenendveranstaltungen angeboten wird, startet im Frühjahr 2015 und wird je nach Vorqualifikation 3 bis 4 Monate in Anspruch nehmen. Nach erfolgreichem Abschluss wird ein entsprechendes Zertifikat verliehen, das den Absolventen dazu qualifiziert, Energieausweise für Wohngebäude zu erstellen und in die Expertenliste für Förderprogramme des Bundes aufgenommen zu werden. Nähere Informationen dazu stehen auf der Homepage der Hochschule zur Verfügung (www.fh-rosenheim.de)

3.6. Homepage, Folien und Berichtsdesign, Flyergestaltung

Das Jahr 2014 konnte die Energiezukunft auch dafür nutzen, ihren Außenauftritt zu verbessern. Ein bedeutender Punkt war dabei die Erstellung einer eigenen Homepage (www.ezro.de), die neben allgemeinen Informationen zu Aufgaben, Zielen und Partnern der Initiative auch Fachinformationen und einen Veranstaltungskalender mit Hinweisen zu kommenden Informationsveranstaltungen und Vorträgen enthält. Um die fachlichen Inhalte auch optisch angemessen in Szene setzen zu können, wurde ein Dokumentendesign für Berichte und Vorträge entwickelt, das den Wiedererkennungswert der ezro sichern und über den Kreis der Mitglieder hinaus erweitern soll. Dazu trägt auch der Flyer der Energiezukunft bei, dessen Aufmachung sich am Berichtsdesign orientiert.

4. Ausblick

Auch 2015 werden die Initiative und ihre Arbeitsgruppen ein abwechslungsreiches und vielseitiges Informationsprogramm auf die Beine stellen. Dabei soll wieder ein möglichst breites Publikum und verschiedene Zielgruppen speziell angesprochen werden. So plant die AG Gewerbe einen Mittelstandskongress für regionale Unternehmen, der sich sowohl an die Geschäftsführung als auch an die Haustechniker richten soll. Des Weiteren wird es eine Veranstaltung zum Thema Kältetechnik im Frühjahr 2015 geben, die neben Vorträgen auch Objektbesichtigungen umfassen soll.

Darüber hinaus wird die Energiezukunft Rosenheim eine zweimonatige Ausstellung in der Sparkasse Rosenheim durchführen. Dabei werden auch die Teilnehmer und Preisträger des „1. Energiezukunftspreises Rosenheim“ für kommunale Gebäude mit ihren Objekten präsentiert.

Fortgeführt werden ebenso die regelmäßigen Informationsveranstaltungen wie die Energieberatungstage des Landratsamtes Rosenheim, an denen die Möglichkeit besteht, ein kostenloses Beratungsgespräch mit unabhängigen Energieberatern zu führen.

Für das nächste Jahr wird die Energiezukunft sich weiter der Untersuchung möglicher Potenziale von Energieträgern in Stadt und Landkreis widmen. Dabei wird ein Augenmerk auf die Machbarkeit von Freiflächenphotovoltaikanlagen im Landkreis gelegt. Außerdem soll weiter an den identifizierten Wasserkraftpotenzialen und deren Hebung gearbeitet werden.

Nicht zuletzt arbeitet die Energiezukunft Rosenheim derzeit an der Planung und Umsetzung einiger konkreter Energiewendeprojekte mit unterschiedlichen Partnern. Auch dies wird ein Fokus für 2015 sein.

Energiezukunft Rosenheim Tätigkeitsbericht 2014

Herausgeber:

Hochschule Rosenheim University of Applied Sciences

Energiezukunft Rosenheim, Prof. Dominikus Bücken

Hochschulstr. 1, 83024 Rosenheim

Telefon +49 8031 805-2653

www.ezro.de

Fotos/Grafiken: Sofern nicht anders angegeben ©Autoren/Hochschule Rosenheim

Fotos Titelbild: Fotolia

Stand: November 2014

Alle Rechte vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr.

ezro

Energiezukunft
Rosenheim

c/o Hochschule Rosenheim
Hochschulstraße 1, 83024 Rosenheim
Telefon +49 8031 805-2659
www.ezro.de

